

und den übrigen Organisationen der freien Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenschaft den Faschismus und alle Diktaturbestrebungen zurückzuwerfen.

Der Bezirksvorstand, Lehmann, Bretthorff.

Das Mittelschlesische Reichsbanner in Kampffront

Mit kaum wiederzubegebenden Kampfeswillen gegen die faschistischen Mordbanditen stehen die Kameraden marsch- und kampfbereit auf Abruf zur Stelle. Ein einmütiger Gedanke befeuert alle Kameraden, dem politischen Strohstummel und den Brunnenvergiftungen das Wasser abzugraben. Die Träger des indischen Hindiehabzeichens merken mit aller Deutlichkeit den energischen Widerstand.

Aktivierung der Formationen, Aufklärungsarbeit durch die Ortsvereine ist das Gebot der Stunde.

Aufklärungsversammlungen gegen die Nazipeist fanden statt: am 1. 11. in Langenbielau, am 2. 11. in Neumarkt, am 6. 11. in Namslau, am 7. 11. in Minkau, am 8. 11. in Mittelwalde, am 8. 11. in Gr.-Seidan, am 9. 11. fanden in fast allen 24 Kreisvororten und einer Reihe von Städten im Gau Mittelschlesien wichtige antifaschistische Kundgebungen statt. Nach den Berichten waren diese öffentlichen Kundgebungen außerordentlich stark von Republikanern besucht. Zu Tausenden hatten sich die Teilnehmer auf den öffentlichen Plätzen eingefunden, um gegen den Faschismus zu demonstrieren. In wichtigen Ansprache wurde den Faschisten die Maske vom Gesicht gerissen. Die Kundgebungen verliefen alle ruhig und gestalteten sich zu einem großen Erfolg für den demokratischen Gedanken.

Ein sympathischer Gemeindevorsteher

In der Ortschaft Kunzen im Kreis Ohlau fielen Bauern, die der Sturmabteilung der Nationalsozialisten angehören, mit Gummitrieffeln und Schlagringen über einen ahnungslos durch das Dorf gehenden Landarbeiter her und richteten ihn so zu, daß er zusammenbrach. Der untersuchende Arzt stellte schwere körperliche Verletzungen fest. In einer sozialdemokratischen Kleinen Anfrage im Landtag wurde ausgeführt, daß auch der Gemeindevorsteher sich an der Prügelei beteiligt und erklärt habe, daß „die Bauern alle Arbeiter entlassen würden“, die nicht zur Sturmabteilung der Nationalsozialisten gehörten, und in Zukunft nur noch Angehörige der Sturmabteilung eingestellt würden.

Der Antwort des preussischen Innenministers auf die Anfrage ist zu entnehmen, daß gegen den Gemeindevorsteher, der sich an der Prügelei beteiligt hat, ein Strafverfahren eingeleitet worden ist. Der Gemeindevorsteher behauptet, herausgefordert gewesen zu sein. Die Bemerkung, die Landwirte der

Gemeinde würden künftig nur Mitglieder der Sturmabteilung der Nationalsozialisten als Arbeiter einstellen, bestreitet er, in dieser Form getan zu haben. Er gibt an, lediglich die Verweigerung eines Landwirtes der Gemeinde, man würde im Falle weiterer Bedrohungen durch politische Gegner gezwungen sein, nur nationalsozialistische Arbeiter einzustellen, wiedergegeben und dabei erwähnt zu haben, ihm selbst könne ebenfalls nicht zugemutet werden, mit einem Angestellten zusammen zu arbeiten, von dem er erwarten müsse, daß er sich an Tätllichkeiten gegen Einwohner der Gemeinde beteiligen würde. Ueber die Einleitung disziplinarer Maßnahmen gegen den Gemeindevorsteher wird nach Abschluß des Strafverfahrens entschieden.

Aus dem Gau Oberschlesien

Mitteilungen des Gauvorstandes Oberschlesien (Hindenburg).

Werbung für die Bundeszeitungen „Das Reichsbanner“ und die „MZ.“ Um was es in den nächsten Wochen und Monaten geht, brauchen wir nicht besonders zu betonen. Im Kampfe gegen die Feinde unsers Staates sind auch unsere beiden Reichsbannerzeitungen die besten Waffen. Es gilt, in der nächsten Zeit nicht nur diese Waffen scharf zu halten, sondern wir müssen auch für weiteste Verbreitung unsrer beiden Bundesorgane Sorge tragen. Die Hauptaufgabe des Reichsbanners in der nächsten Zeit wird die sein, Aufklärung in die deutschen Volksmassen zu tragen. Dazu ist es notwendig, daß unsre Presse die weiteste Verbreitung findet. Nicht nur Reichsbannermitglieder müssen Leser unsrer Bundeszeitungen sein, sondern auch diejenigen Kreise des deutschen Volkes müssen gewonnen werden, die bisher noch abseits standen. Der Bundesvorstand und der Bundesrat haben beschlossen, daß in den Monaten Oktober 1930 bis März 1931 in allen Gaues und Ortsgruppen eine intensive Zeitungswerbung durchgeführt werden muß. Auch die beiden Verlage unsrer Zeitungen, „Das Reichsbanner“, W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, „MZ.“, J. S. W. Dietz Nachf., Berlin, haben auf diese Anordnung schon verschiedentlich hingewiesen. Wir werden allen Ortsgruppen eine Anzahl Werbezeitungen zugeteilt. Die Ortsgruppenvorstände werden ersucht, bis zum 10. Januar 1931 erstmalig über die Ergebnisse der Werbung zu berichten, und zwar nach folgendem Schema: a) Leserschaft der Reichsbannerzeitung am 1. Oktober 1930, Leserschaft der „MZ.“ am 1. Oktober 1930, Leserschaft der „MZ.“ am 31. Dezember 1930. Nachstehend wiederholen wir die bewährten Vorschläge für die Organisation der praktischen Werbearbeit für unsre Zeitungen, wobei wir uns beduht find, daß die Ortsgruppen-

vorstände auch noch andre geeignete Methoden anwenden können und werden. a) In den Ortsgruppen werden aus den Reihen derjenigen Kameraden, die für diese Aufgabe besonders geeignet sind, Zeitungskommissionen gebildet. b) Es werden die Adressen von allen denjenigen Persönlichkeiten am Orte zusammengestellt, die republikanisch eingestellt sind. Das Material ist leicht über die Parteien, Gewerkschaften, Turnvereine, Gesangsvereine, Kaufmännische Vereine usw. zu erhalten. Auch das Adressenmaterial solcher Persönlichkeiten, die politisch nicht abgestempelt sind, ist zu beschaffen. Auch diese kommen als Abonnenten besonders für unsre „Illustrierte Republikanische Zeitung“ in Frage. Dieses Adressenmaterial muß sofort gesammelt werden. c) Die Werbearbeit ist unter den damit beauftragten Kameraden zu organisieren, und zwar 1. nach Straßen, 2. nach Betrieben, 3. nach Vereinen. (Gesangs- und Sportvereine, Gewerkschaften, Parteien usw.) d) Bei der Werbearbeit ist denjenigen Persönlichkeiten, die gewonnen werden sollen, zunächst eine Probenummern der Zeitung bzw. der Zeitungen zu übermitteln. Kurz darauf müssen diese nochmals aufgesucht und zum Abonnement aufgefordert werden. Selbstverständlich muß mit den Probenummern sparsam umgegangen werden, da sie zu teuer sind, um verschwendet zu werden. e) Unter allen Umständen müssen die Wirte in den Vereinslokalen des Reichsbanners sowie den uns nahestehenden Parteien und Gewerkschaften als Abonnenten gewonnen werden. Unsre Bundeszeitungen müssen unbedingt in allen diesen Verkehrslokalen ausliegen. f) Voraussetzung zur Erhaltung der gewonnenen Abonnenten ist die pünktliche Lieferung der Zeitungen. Darüber zu wachen, ist ebenfalls Aufgabe der Zeitungskommissionen. g) Wir sind bereit, der Zeitungskommission für die Werbung von neuen Abonnenten Prämien zu zahlen. Für jeden neuen Abonnenten zahlen wir 50 Pf. h) Wenn auch hierdurch ein bestimmter Zeitabschnitt der Werbearbeit für unsre Bundeszeitungen gewidmet wird, so müssen sich trotzdem alle Vorstände und alle Zeitungskommissionen darüber klar sein, daß sie den Vertrieb unsrer Bundeszeitungen für das ganze Jahr zu organisieren haben und dauernd Abonnenten werben müssen. — Wir bitten die Ortsgruppenvorstände sofort alle Kameraden zu benachrichtigen und hoffen, daß die Werbung im Interesse unsrer republikanischen Sache von großem Erfolg ist.

Abrechnung. Aus einer Reihe von Ortsvereinen, gewöhnlich sind es immer dieselben, haben wir bisher noch nicht die Quartalsabrechnungen erhalten. Wir bitten, alles daran zu setzen, daß die Abrechnung so schnell wie möglich bei uns eingeht. Sollten wir im letzten Quartal von diesen Ortsvereinen keine Abrechnung erhalten, sind wir gezwungen, im Januar 1931 die Staffierer abzusehen und neue für die betreffenden Ortsvereine zu bestimmen.

Inserate aus dem Gau Mittelschlesien

Ohlau Karl Roßdeutscher Breslauer Straße 3 Hüte, Mützen Serrenartikel 5920 G. Lustig Herrenbekleidung, Schuhe 5921 Ohlau Breslauer Straße 6 Drieschners Etabl. Oberschlößchen Ohlaus größtes Saal- und Garten-Lokal Kauft bei Glaser JULIUS ROSENBAUM Ring 11 - Telefon Nr. 83 Ludwig Glogowski Ring 26 Kleider, Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche-Ausstattungen Kauft bei Riefenfeld Strehlen Kameraden, kauft nicht bei euren Gegnern! Capitol Beste und billigste Unterhaltungsstätte Poststraße Freiburg Gesellschaftshaus Besitzer Wajctowski Empfiehlt seine Lokalitäten Großer Saal, Vereinszimmer, Großer Garten, Verkehrslokal, d. organisierten Arbeiterschaft zum goldenen Frieden Freiburg-Politz 89 Verkehrslokal d. Reichsb. der S.P.D. und der freien Gewerkschaften Neu-Salzbrunn Reichsbanner-Kameraden bevorzugt bei Euren Einkäufen die vorzüglichen Eigenfabrikate mit der Schutzmarke Allgemeiner Konsumverein Neu-Salzbrunn Gasthof zum Försterhaus Hauptstr. 139 - Juh. Gerhard Michaelis. Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organisierten Arbeiterschaft Peterswaldau Schuhhaus Paul Drabon Reichenbacher Straße 4 bringt größte Auswahl bei billigen Preisen. Reparaturen prompt und preiswert Gasthaus Zwei Linden Burgstraße 24 Juh. Fran A. Michalle Verkehrslokal des Reichsbanners und des Arbeiter-Gesangsvereins „Vorwärts“ G. Klette's Gasthaus Reichenbacher Straße 15 Verkehrslokal des Reichsbanners u. sonstiger Arbeitervereine ff. Bier, Speisen u. Getränke		Brieg Braucht du Schuhe geb. zu 1933 Schindler Zollstraße 27 Fritz Klingauf Mollwitzer Straße 4 Spezialgeschäft 5926 für Herren- u. Anabengarderobe. Herren-Artf. MAX MEYER 5928 Ring 30 - Säug- und Küchengeräte, Solinger Zahntwaren, Geschenkartikel usw. Wintergarten Juh. A. Kurzer Vereins- und Vergnügungslokal des Reichsbanners Benjamin Zollstraße 31 Trinkt Brieger Biere! Striegau Paul Rudolph Fleischermeister Ziganstraße 7 empfehlen ff. Fleisch- und Würstwaren Spezialität: Hackepeter, Sardellenwurst, Fleischsalat Republikaner! 5956 Werdet Mitglied des Konsumvereins u. verlangt bei euren Einkäufen stets die Fabrikate der Kameraden! Kauft nur im Schuhwarenhaus Willy Heinemann Wittigstraße Mitglied des Reichsbanners Paul Sender 5954 Kirchstr. 6 Möbel aller Art Billige Preise Bauhütte Striegau G. m. b. H. Bahnhofstraße 38 Volkshaus Verkehrslokal des Reichsbanners Kauft nur bei Wolff haase-Gold Rippe-Sajelbier empfehlen Otto Rosmahl Wilhelmstr. 17 / Tel. 120 Saarau Kameraden! Bekleidung, Manufakturwaren und Schuhe kauft nur im Modenhause Walter Neumann das Haus der großen Auswahl Gasthof zur Hütte Inhaber Paul Wunde Tägl. müssikal. Unterhaltung Verkehrslokal des Reichsbanners, der S.P.D. und der Gewerkschaften. - ff. Bier, Speisen und Getränke. Dein Damen- und Herren-Priseur ist Paul Sobotta Schweidnitzer Straße Nr. 49 Schweidnitz Hotel- und Vergnügungsgaststätte VOLKSGARTEN Stubrechtstraße • Telefon 24 • Juh. Felix Kollwitz S. Gallewski Nachf. Markt 27 - Tel. 127 Spielwaren, Geschenkartikel, Biergeschäffwaren aller Art, Glas, Porzellan, Steingut. Fa. Louis Laqueur Ring Jamaika-Rum-Verschnitt Weinbrand-Verschnitt div. Liköre usw. Ludwig Neumann Juh. S. Brod, Burgstr. 16 Damen- und Kinderbekleidung Kurz, Weiß, Vollwollene Mitgl. d. Rabatti-Sparvereins Zigaretten-Kaeding Reichenbacher Str. 27 Tel. 847 Beste Auswahl in Tabakwaren ERNST FUCHS Juh. Kurt Roschberg Van der Straß Das Haus, das durch seine einmütigen Einkauf mit über 100 G e f d ä f i e n leitungsfähig sein muß Modehaus Landsberger Ring, Hohe Straße Damenmäntel und -kleider Kinderbekleidung, Strickwaren Strick, Ausma, billige Freie Beamten- und Kasernenarbeit Reichenbach Kaufhaus 5971 PAUL EITNER Ring 42 und 43 bringt größte Auswahl in allen Abteilungen zu billigsten Preisen 5972 T I Kunstgewerbehaus Hirsch Uhren, Schmuck, Geschenke	
---	--	--	--

Kameraden und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen die Inserenten der Gauzeitung

Inserate aus dem Gau Oberschlesien

Hindenburg

Gebrüder Markus G. m. b. H. 6033
Hindenburg-Gleiwitz
Beste u. billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel, Ertes und größtes Kaufhaus am Platze

Gardinen - Teppiche nur von 6032

Herzka, Hindenburg

Schuhhaus Raphael Schwarz & Co. 6035
Kronprinzenstraße 270
Für Reichsbannerkameraden Rabatt 6034

Gewerkschaftshaus Kronprinzenstraße 390 6138
Schultheiß-Patzenhofer Biere

Groß-Strehlitz

Heinrich Perl

Eisenwaren - Ring - Telefon 29

Beuthen

Gebr. Markus & Bender G. m. b. H. 6137
Damentonkettion, Wäsche, Wollwaren
Herrenartikel

Am ersten Stelle in **Kleiderstoffen Seiden Damen-Konfektion** 6043
Hugo Schüftan Ring 16/17

Volkshaus Am Volkeplatz / Tel. 4791
Inhaber: Josef Goroll
Verkehrslokal des Reichsb. Anerkannt gute u. billige Küche
6048 6138 Zum Ausschank gelangen die guten

Schultheiß-Bakenhöfer Biere 6045

Tragt die Bundesnadel! 6045

Spezialhaus für Wollwaren 6039
Jah: Friedrich Freund Ventsch (Oberbischöfen) Taenowitzer Straße 49 Kaiser-Frang-Hof-Pl. 12

Möbelhaus Kamm 6046
Bahnhofsstraße 41
Begründet 1861

Die größte Auswahl im **Webwarenhaus Heinrich Cohn** 6040

Leder Kinnolium 6044
Buchstuche Emanuel Pinczowiec Ring 13

Republikaner, kauft bei Republikanern! 6047

Ratibor 6047
Schuh-Centrale Max Totus
Ratibor NUR Bahnhofsstraße 2 6140
Größtes Schuhwarenhaus am Platze

Feder Republikaner muß Mitglied des Reichsbanners werden! 6042

Gleiwitz

Walter & Co.

Gleiwitz Größtes Bekleidungshaus Ober-Schlesiens, bringt nur moderne Qualitätswaren zu allerniedrigsten Preisen 6139

Bobrowsky & Zellner

Ring 22. Wollstoffe, Herrenstoffe, Seidenstoffe, Wäschstoffe, Leinen, Baumwollwaren, Tischdecken. Das Haus der großen Leistungsfähigkeit 6057

Autofahrerschule 6036
Ing. Jacob Gleiwitz gegenüber Bahnhof

Bundeshaus-Gaststätte 6008
Jah: H. Szepanek
Verkehrslokal des Reichsbanners u. d. Gewerkschaften

Cosel

Robrowsky & Zellner
vorm. M. Friedmann
Inh. Hugo Zellner
Cosel 9/S Ring 7
Modewaren - Konfektion 6141

Inserem Gau steht eine große organisatorische Umwälzung bevor. Wir müssen jetzt schon Sorge dafür tragen, daß jeder Ortsverein mit seinen Abrechnungen auf dem laufenden und mit seinen sonstigen Finanzen in bester Ordnung ist. Es muß der Stolz jedes Ortsvereinsvorsitzenden und Kassierers sein, in der Abrechnung mit dem Gau stets an der Spitze zu sein. Der Gauvorstand, S. A.: Gille, Muziol.

Aus den Ortsvereinen

Beuthen. Hier referierte in einer Mitgliederversammlung am 30. Oktober Kamerad Muziol über die Lehre aus dem Wahlergebnis vom 14. September. Nach dem Referat entspann sich eine lebhaft Diskussion, in der die Kameraden einstimmig der Auffassung waren, mit größerer Aktivität zu arbeiten. Kamerad Bias konnte mit einem Frei Heil! die gut verlaufene Sitzung schließen.

Bolkow, Oppeln. Am Freitag, dem 31. Oktober, hatte die Ortsgruppe eine Versammlung einberufen. Kamerad Muziol sprach in dieser über Faschismus und Reichsbanner. In der Diskussion wurde allgemein zum Ausdruck gebracht, daß es jetzt mit der Geduld der Republikaner zu Ende sei.

Bistupis. Am 1. November fand eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Vom Gauvorstand war Kamerad Muziol vertreten. Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten nahm Kamerad Muziol das Wort zu einem Vortrag über die innenpolitischen Verhältnisse nach den Wahlen. Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen. In der Diskussion sprachen die Kameraden, alles daranzusetzen, daß auch in Dorf und Bistupis, dem Gauort des Stahlhelms, die Bäume der Faschisten und Kommunisten nicht in den Himmel wachsen. Da der Kamerad Menzel das Amt des Vorsitzenden wegen Ueberlastung niedergelegt hatte, wurde an diese Stelle einstimmig der Kamerad Lehrer Hoffmann gewählt. Mit einem Frei Heil! auf Reichsbanner und Republik konnte die Versammlung geschlossen werden.

Babrek. Am 9. November fand eine außerordentlich gut besuchte Werberversammlung des Reichsbanners statt. Besonders stark waren der Vergarbeiterverband und die SPD. vertreten. Aber auch die Vertreter des Zentrums sowie der Christlichen Gewerkschaften konnten begrüßt werden. Kamerad Muziol erinnerte an den 9. November und gab dann einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Republik, kam auf die Gründung

des Reichsbanners zu sprechen, zeichnete treffend das Bild der jetzigen parlamentarischen und politischen Lage. Alle Kameraden und Republikaner müssen auf dem Posten sein. Das Reichsbanner in seiner Gesamtheit muß weiter aktiv und schlagkräftiger werden, um alle Handlungen und Pläne der Gegner der Demokratie und Republik zunichte zu machen. Die Ansprache bewies, daß die Ausführungen des Kameraden Muziol auf fruchtbaren Boden gefallen waren. Die Vergarbeiter- sowie SPD-Freunde versprachen, dem Reichsbanner beizutreten und alles daranzusetzen, um auch in Babrek zu zeigen, daß sie nicht gewillt sind, Sklaven des Faschismus zu werden.

Gleiwitz. Am 7. November fand eine Mitgliederversammlung statt, die vom Schriftführer, Kameraden Schweda, geleitet wurde. Nach Verlesen des Protokolls sprach Kamerad Muziol über die Vorarbeit zur Gründung von Schutzformationen mit den einzelnen republikanischen Parteien und Gewerkschaften. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch interne Vereinsangelegenheiten besprochen. Am 8. November fand ein gut besuchter Kommerzabend mit Damen statt. Der Vorsitzende, Kamerad Kubis, begrüßte alle Erschienenen, rief auf zur tatkräftigen Unterstützung des Reichsbanners. Kamerad Muziol sprach dann über die politische Lage. Polizeipräsident Dr. Danel erhielt in der 10. Stunde und wurde von den Kameraden stürmisch begrüßt. Gesang und humoristische Vorträge verjöhnten den Abend. Unter den Klängen einer sehr guten Musikkapelle wurde tüchtig das Tanzbein geschwungen. Der Abend hat sicherlich zur Stärkung der republikanischen Front beigetragen.

Wieschowitz. Die Ortsgruppe des Reichsbanners rief am Sonntag, dem 2. November, ihre Mitglieder zu einem außerordentlichen Appell zusammen. Der Vorsitzende, Kamerad Galeja, eröffnete die gut besuchte Versammlung und übergab dann dem Kameraden Muziol das Wort zu seinen Ausführungen. Kamerad Muziol berichtete über die Bundsratsitzung in Magdeburg und wies auf die Gefahren in unserer schweren Zeit hin. Er richtete einen Appell an die anwesenden Kameraden, Partei- und Gewerkschaftsführer, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß alle Republikaner sich dem Reichsbanner anschließen. In der Diskussion wurde auch Hilfe versprochen. Ganz besonders stark war die Jugend vertreten. Auch die Jugendlichen wollen alles daranzusetzen, um in Wieschowitz noch weiter für das Reichsbanner zu werben.

Stollarzowitz. Am 9. November fand eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Der freie Arbeiter-Sport-

verein war mit über 20 Mann vertreten. Kamerad Muziol sprach über den Ausgang der Wahlen, wies auf die Betätigung des Reichsbanners hin und kam dann auf die Reorganisation unserer Bewegung zu sprechen. Auch in Stollarzowitz muß es möglich sein, unsere Schufa weiter auszubauen. Die Arbeitersportler haben sich bereit erklärt, einige Gruppen für die Schufa zu stellen. Kamerad Kapinos konnte die gut besuchte Versammlung gegen 22 Uhr schließen.

Aus dem Gau Niederschlesien

Mitteilungen des Gauvorstandes Niederschlesien (Görlitz).

Abrechnung. Bei Kontozahlungen für Beiträge bzw. monatlichen Abrechnungen ist bei Einfindung des Geldbetrages unbedingt der Abrechnungsbogen mit einzusenden, da sonst eine ordnungsgemäße Erledigung unmöglich ist.

Werberveranstaltungen. Am Sonnabend, dem 22., und am Sonntag, dem 23. November, finden in dem Kreise Gölogau-Fraustadt 6 Werberveranstaltungen, am 29. und 30. November in dem Kreise Diegnitz-Lüben-Kauer 14 und am gleichen Tage im Kreise Landeshut-Balkenhain 7 Werberveranstaltungen statt. In all diesen Versammlungen wird über das Thema „Wer sind Deutschlands Totengräber?“ referiert. Die Kameraden vorgenannter Kreise haben für zahlreiche Besuch zu sorgen.

Seidenachtfabrik der Kreisjugend Görlitz-Lauban

Negativ und unbeständig war die Woche, in welcher der Kreisjugendleiter, Kamerad Altmann (Benzig), eine Woche in die Görlitzer Geide festgesetzt hatte. Laut Kalender sollte es eine Vollmondnacht sein, in welcher sich die Kreisjugend am Sammelort Koblitz treffen sollte. Trotz des unfreundlichen Wetters trafen sich 70 Kameraden. Eine kurze Begrüßung des Jugendleiters und fort ging es mit Gesang dem dunkeln Wald entgegen. Nach 1 1/2stündigem Marsch wurde haltgemacht und zu einem Schmutzspiel eingeteilt. Die Einheimischen stellten die Grenzen, während der Rest versuchen mußte, die Sperre zu

Inserate aus Görlitz

Reichsbanneranzüge (Einheitskleidung) 6181
Alle Größen stets vorräthig. Poppen u. Hofen auch einzeln. Extraanfertigung in vier Tagen. Koppel mit und ohne Schulterriemen nach Vorchrift.

Moritz Dresel 6
6 Obermarkt 6

Otto Strassburg Görlitz
das gute Textil-Kauf- und Versandhaus für Stadt und Land
Bekleidung jeder Art, Wäsche Innendekorationen, Gardinen Reichsbanneranzüge Windjacken, Fahnen 5811

Gebr. Meirowsky Obermarkt 7/8 und Steinstraße 14
Meirowsky Kaufhaus Fernruf 66
Spezialhäuser für Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion 6220

Das führende Warenhaus Niederschlesiens mit seinen 62 großen Spezialabteilungen bietet Ihnen die größten Einkaufsvorteile **Kaufhaus zum Strauss** Zweigniederlassung Görlitz der Rudolph Karstadt A.-G. 5817

Fernruf 2473 **Volkshaus Görlitz** Mittelstr. 36
Verkehrslokal des Reichsbanners 5812
Anerkanti gute Küche und solide Preise Fremdenzimmer

Wir drucken für Handel und Industrie
alle vorkommenden Arbeiten, angefangen von der einfachsten Drucksache bis zum feinsten Katalog, Plakat oder Mehrfarbendruck
Arbeiter-Druckerei Görlitz (Schl.)

Soll's gut und billig sein 5827
kehr bei **Rüdiger** ein Berliner Straße 32 Brüderstraße 1

Gebr. Markus G.m.b.H. Berliner Straße Nr. 10
Spezialhaus 5826
für Kurz- u. Wollwaren, Tricotagen, Herren-Artikel Handarbeiten, Fuß

5824 **Consumvereins zu Görlitz**
Bollt ihr einen Einfluss auf die Wirtschaft ausüben, müßt ihr Mitglied des werden und nur Produkte der  verbrauchen

Wäschehaus HERMANN JUNGE 5810
Marienplatz 6, gegenüb. d. dicken Turm
Wäsche, Strümpfe, Trikotagen, Manufakturwaren

Landstron Bier 5806
IMMERENGENUSS

5818 **Schuhhaus Ludwig Kafka**
Gegr. 1885 Steinstr. Tel. 850

Firma Richard Bauer
Inhaber: A. Wiesenhütter - Tabakwaren
Demianiplatz 21 / Tel. 1462. 5890

Reichshof Leschwitz Größtes Vergnügungs-Clubheim 5825
Bestgeeignet für Vereinsfestlichkeiten jeder Art 5823

Rauch 5825
Größt. Schuh-Spezialhaus mit größter Auswahl 5825
Görlitz. Filialen: Bunsau, Zittau

F. Nemann 5822
Destillation Weinhandlung Weberstr. 10
Telephon 1588 Gegr. 1846

Bauhütte für die Oberlausitz G. m. b. H. 5813
Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau
Görlitz, Hospitalstraße 13/16

Theodor Dürsel 5815
Obermarkt 2
Beste und billigste Einkaufsquelle für Fahrräder / Nähmaschinen / Sprachapparate / Schallplatten jegliche Ersatz- und Zubehörtelle

Buchhandlung Görlitzer Volkszeitung 5814
Görlitz, Mittelstraße 33
Bücher, Zeitchriften, Papier- und Schreibwaren liefert

Trinkhalle Marienplatz 5808
Inhaber: Georg Seifsgott

M. Krause 39 Elisabethstraße 39 5821
Hüte, Mützenfabrik
Lieferant der Reichsbannermützen

Trabs-Optik-Radio 5831
Görlitz
Erbstraße-Passage 11
Vierant jantlicher Kranentassen

Sporthoffmann 5829
Mittelstraße 7
Spezialhaus für Sport

THEODOR OTTO 5832
Seit 1870 bestehendes Spezialgeschäft für Trikotagen-Wollwaren

Landstron-Brauerei
Inh. F. Nopper Telephon 417
Saal- u. Gartenwirtschaft

Kameraden, berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

durchbrechen. Drei kurze Pfeifsignale ließen wieder sammeln, eine kurze Kritik über das Spiel, und weiter ging es, dem Nachtlager, dem Wohlleuten, entgegen. Hier entwickelte sich bald reges Leben. Regenerationen einiger Jugendkameraden, Erinnerungen des Kreisjugendleiters an den Rückzug 1918 bildeten den Abschluss des Abends. Nachdem die Müdigkeit durch einen kurzen Schlummer überwunden war, hatte sich das Wetter zu unsern Gunsten geändert; denn gegen 4.30 Uhr wurde durch die ersten Sonnenstrahlen alles wieder aufgeweckt. Kräftelnd, jedoch munter, ging es weiter zum „Seidelrug“, wo für Kaffee, Wurst und Brötchen gesorgt war. Die Wasserratten benutzten die Gelegenheit, ein kurzes Bad zu nehmen. Gestärkt durch den Zumbiß wurde der Heimweg angetreten, durch eine Pause am Krauschteich nochmals unterbrochen. Mit einem kräftigen Frei Heil und dem Gelübdis, für die Republik jederzeit zur Stelle zu sein, trennten sich die Jungkameraden am Bahnhof Benzig.

Aus den Ortsvereinen

Görlitz. Der Ortsverein hielt am 10. November im großen Saale der Aktienbrauerei seine monatliche Vollversammlung ab. Dieselbe war äußerst stark besucht, ein Zeichen dafür, daß das Interesse an der Organisation sehr reger ist. Kamerad Kleinert eröffnete 8.15 Uhr dieselbe und gedachte in ehrenden Worten den im letzten Monat verstorbenen Kameraden des Ortsvereins sowie der beiden Grubenunglücke in Alsdorf und Labbad. Die Anwesenden ehrten das Andenken dieser Opfer durch Erheben von ihren Plätzen. Nunmehr erfolgte die Neuaufnahme einer Reihe Mitglieder sowie deren Verpflichtung. Unter den geschäftlichen Mitteilungen konnte Kamerad Kleinert die erfreuliche Mitteilung abgeben, daß die bisherigen Differenzen mit dem Gauvorstand restlos beseitigt seien, er forderte alle Kameraden auf, dafür zu sorgen, daß dem Reichsbanner neue Kämpfer und Mitstreiter zugeführt werden mögen. Er begrüßte den Gausekretär Grühle und gab ihm dann das Wort zu seinem Vortrag. In seinen Ausführungen gab Kamerad Grühle einen Ueberblick über den Verlauf der letzten 12 Jahre. Er zeigte all die Schwierigkeiten auf, die es zu überwinden galt, und legte die Ursachen dar, aus welchen das Anwachsen des Faschismus als auch des Bolschewismus zu erklären sei. Der Wahlausfall vom 14. September und die gegenwärtigen innerpolitischen Schwierigkeiten stellen das Reichsbanner vor ganz besondere Aufgaben. Es mühe absolut nichts, zurzeit eine Vogel-Stranz-Politik zu betreiben, sondern den Gefahren klar ins Auge zu sehen. Die Zeit der Reden sei vorüber und die Zeit des Handelns stehe vor uns. Dies alles führe naturgemäß zu einer härteren Aktivierung des Banners. Seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen wurden in der anschließenden Diskussion noch untertrieben und erhärtet. In seinem Schlusswort klorierte Kamerad Grühle einige Zweifelssachen, so daß nach Erledigung weiterer geschäftlicher Dinge Kamerad Kleinert gegen 12 Uhr die gut besuchte Versammlung schließen konnte. Die nächste Vollversammlung findet am 8. Dezember statt.

Fischne. Der Ortsverein veranstaltete am 1. November seinen Pflichtabend. Der Vorsitzende, Kamerad Schmidt, eröffnete 8 Uhr denselben und begrüßte die Gauvorstandsmitglieder, den Kameraden Thrun und den Gausekretär Grühle. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Kamerad Grühle einen Vortrag über „Unsre zukünftigen Aufgaben“. Er streifte eingehend die politische Lage in Deutschland und legte die Ursachen dar, aus welchen heraus das Anwachsen des Faschismus als auch des Bolschewismus zu erklären sei. Das Reichsbanner habe nunmehr die Pflicht, sich restlos umzustellen, damit der Abwehrkampf gegen die Feinde der Republik erfolgreich geführt werden könne. Er forderte die anwesenden Kameraden auf, aus ihrer Reserve hervorzutreten und schnellstens dafür zu sorgen, daß die Beschlüsse des Bundesrates in Kürze in die Tat umgesetzt werden. Diefen Ausführungen folgte eine lebhaft ausgeführte, aus welcher zu erkennen war, daß der Wille in allen Kameraden lebendig ist, den gegebenen Anweisungen Rechnung zu tragen. Nach Erledigung weiterer geschäftlicher Mitteilungen und nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes wurde die gut besuchte Versammlung mit einem kräftigen Frei Heil geschlossen.

Freiwalbau. Der Ortsverein hatte am Sonntag, dem 1. November, seine Mitglieder zu einem Lichtbildervortrag eingeladen. Kameraden vom Ortsverein Kaufcha sowie Freunde unfrer Bewegung waren ebenfalls der Einladung gefolgt. Kamerad Schmidt eröffnete um 8 Uhr die Versammlung und schilderte in kurzen Worten den Verlauf des Wahlkampfes. Dann erhielt der Gau-Schulzportleiter, Kamerad Altman (Benzig), das Wort zu seinem Lichtbildervortrag „Die Jugend unter Schwarzrotgold“. Nachdem das Bundeslied verklungen war, zeigte Kamerad Altman Bilder aus den Jahren 1817, 1848, 1918, 1921 und 1924. Er gab zu diesen Bildern Erklärungen. Nach einem kurzen Schlusswort des Kameraden Schmidt und Absingen eines Liedes wurde die gut besuchte Versammlung gegen 1/2 12 Uhr geschlossen.

Lauban. Am 29. Oktober veranstaltete der Ortsverein seinen Pflichtabend, der sich eines sehr guten Besuches erfreute. Kamerad Vogt eröffnete den Abend und begrüßte den neuen Gausekretär Grühle (Görlitz). Derselbe hielt dann einen instruktiven Vortrag über die gegenwärtige politische Lage und die sich daraus ergebenden Aufgaben für unsere Organisation. Der Technische Gauleiter, Kamerad Tschirner, unterstrich die Ausführungen und forderte die Anwesenden auf, die Zeit zu einer intensiven Werbung auszunützen. Auch diese Veranstaltung muß als gut gelungen bezeichnet werden.

Sprottau. Der Ortsverein hatte für Sonntag, den 2. November, vormittags, zu einer Pflichtveranstaltung aufgerufen, an welcher auch Mitglieder des Ortsvereins Petersdorf teilnahmen. Nach Bekanntgabe der sehr umfangreichen Tagesordnung begrüßte der Leiter den neuen Gausekretär Grühle mit einem herzlichen Frei Heil. Aufgabe der Pflichtveranstaltung war, in gegenfeitigem regen Gedankenaustausch alle zurzeit aktuellen Fragen, wie Zeitungs- und Mitgliederwerbung, Jugendfragen, Aktivität, Versammlungstechnik usw. zu erörtern und das Ergebnis so schnell als möglich in der Praxis anzuwenden. Daß damit der Kamerad Maiald das richtige getroffen hatte, bewies die rege Anteilnahme aller anwesenden Kameraden, so daß erit nach reichlich dreistündiger Dauer die Pflichtveranstaltung ihr Ende fand.

Sprottau. An unserm letzten Jungbannes-Gruppenabend wurde beschlossen, eine Nachtwandlung mit Geländespiel zu veranstalten. Die Freude unserer Jungkameraden war groß,

dies um so mehr, weil es der erste gemeinsame Ausmarsch werden sollte. Nachdem noch einige Anweisungen vom Führer erteilt wurden, konnte der Gruppenabend geschlossen werden. Die Nachtwandlung war endgültig für Sonnabend festgesetzt. Da es Sonnabend bis Mittag geregnet hatte, waren die Wege ziemlich schlammig, doch das machte unsern Jungkameraden nichts aus; denn als ich abends um 8 Uhr an unsern Sammelplatz erschien, waren fast alle Jungkameraden versammelt, und es ging hinaus in die dunkle Nacht. Bei der ersten Wegkreuzung, welche zum alten Exerzierplatz führt, wurde haltgemacht, denn das war das vorgesehene Gelände. Unsre Jungkameraden wurden in zwei Gruppen eingeteilt, die erste sollte eine Schmutzgrube vorstellen und die andere Gruppe, zu welcher ich gehörte, hatte die Aufgabe, die Schmutzgrube zu fangen. Da der Weg der Schmutzgrube kürzer war als der unsrige — denn wir hatten eine belebte Chaussee als Marschstraße vor uns —, konnten sich dieselben infolge des großen Vorsprungs gut verziehen. Da die vorbeifahrenden Autos und Motorräder mit ihren Scheinwerfern die Chaussee ablenklichten, mußten wir oft in den Straßengräben springen, um nicht von den andern gesehen zu werden. Nach diesen Hindernissen kamen wir an unser Ziel. Nach einem kurzen Erkennungszeichen konnte das eigentliche Spiel losgehen. Schon sehr gemacht durch die umstehenden Sträucher und kleinen Bäume, suchten wir schnell die Umgegend mit unsern Taschenlampen ab. Enttäuscht mußten wir weiter suchen. Durch einige Geräusche in der Nähe aufgeschreckt, suchten wir weiter, und als unsre Taschenlampen aufblitzten, sahen wir zwei der Schmutzgraber, welche auch schnell gefangen wurden. Der Anfang war gemacht. So sehr wir uns auch Mühe gaben, die andern einzufangen, war alles Suchen ergebnislos. Wir teilten uns in zwei Gruppen und versuchten so unser Glück. Jedoch alles erfolglos. Einige Kameraden von uns gingen schon an zu schimpfen, weil sie mitten im eifrigsten Suchen über Schlingpflanzen stolperten. Es wurde ziemlich spät und wir fanden keine Spur von den übrigen Schmutzgrablern, bis das Signal zum Sammeln kam. Wir tauchten nicht schlecht, als innerhalb weniger Minuten alle Schmutzgraber beisammen waren, und noch mehr wunderten wir uns, als uns dieselben sagten, wir wären immer mit den Taschenlampen, mindestens zehnmal bei ihnen vorbeigelaufen, ohne sie zu entdecken. Da die Kameraden ziemlich müde waren und ein Strohschaber gerade in der Nähe war, wurde beschlossen, zu rasten. Ueber den aufgewühlten Kartoffelacker gelangten wir hin. Unsre Kameraden wollten noch etwas schlafen. Zu diesem Zwecke mußte das trodne Stroh zusammengetragen werden, nachdem erst sorgfältig untersucht worden war, ob auch keine Landstroläher den Strohschaber bewohnten. Dies war jedoch nicht der Fall. Die Wachen wurden eingeteilt und bald herrschte völlige Ruhe. Lange konnte ich jedoch nicht schlafen, denn mein Nachbar schlief infolge der Kälte großen Lärm. Auch ich mußte zugeben, daß es nicht gerade warm war. Darum weckte ich die andern Kameraden. Wir machten uns schnell fertig und traten gemeinsam den Nach-Gau-Wege an. In unserm Städtchen angelangt, wurde von vielen Seiten der Wunsch geäußert, recht bald wieder eine solche Nachtwandlung vorzunehmen.

Kameraden,
werbt für beide
Bundeszeitungen!

Nachruß.
Es verstarb der Kamerad
Wilhelm Hartmann
vom Ortsverein Görlitz. — Ehre seinem Andenken!
Der Ortsvereinsvorstand. Der Gauvorstand.

Inserate aus dem Gau Niederschlesien

Hirschberg			Liegnitz	
Kaufhaus Dinnoff Hirschberg 5884	Konsumverein f. Hirschberg u. Umg. E.G.m.b.H. 5841 Besteingerichtete Dampfbäder, eigene Konditorei, Großkaffeebrennerei, ca. 5500 Mitgl., Verteilungsstellen in allen größ. Orten des Riesengebirges. Mitglied kann jede rechtsfähige Person werden. Genossenschaftl. Zusammenkunft bringt große Vorteile	Max Süßmann Liegnitz, Mittelstraße 11. / Fernruf 2486 Erstes Haus für Herren- und Jünglingsbekleidung		Für den anspruchsvollen Biertrinker Nur 5857 Liegnitzer Brau-Commune-Bier L. Wolf Söhne Glas, Porzellan Haus- u. Küchengeräte Frauenstraße 8 5852
S. Charig Bekannt billig Bezugsquelle für alle Arten Textilwaren Damen- und Kinder-Konfektion — Strickkleidung Garbinen — Teppiche — Steppdecken — Vinoleum Sämtliche Verfuß- und Sportbekleidung	Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung kaufen Sie recht, gut und billig bei 5881	Reichsbanner-Einheitsanzüge Vierkant für den Gau Niederschlesien		Anton Spiker Frauenstraße 49 5855 Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge und alle Gartengeräte
Max Behrendt 5836 Größtes u. bekanntes Spezialhaus für gute Herren-, Jünglings- und Anabenbekleidung	Der Bote aus dem Riesengebirge das Heimatblatt des Riesens- und Tsergebirges. 5836 Anzeigen haben den größten Erfolg!	Kameraden! 5852 Lest die Liegnitzer Volkszeitung		Volkshaus Liegnitz Besuchsort des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und Arbeiter-Vereine Angenehme Räume Gute Bewirtung
Der renantitel Zeitofagen 5837 I. Königsberger Strümpfe Wäsche	Herrmann Hirschfeld Bekannt für billig und gut.	Schuhe Silbermann stets von Liegnitz — Ring, Ecke Frauenstraße		Carl Schwartzer 5854 Spielwaren — Geschenkartikel en gros Haus- u. Küchengeräte en détail
Curt Miersch Dunkle Burgstraße 8 5840 empfiehlt seine Frisier-Salons für Damen und Herren einer gütigen Beachtung	Gasthof Alte Hoffnung 5843 Inhaber: Fritz Schubert Verkehrslokal des Reichsbanners	Kaufhaus Guttfeld 5891 Begr. 1879 ist bekannt billig und gut Ring 20/21		FUTTER Ring 9/10 das altbekannte Kauthaus 5859

Bad Warmbrunn		Niesky		Weißwasser		Sagan	
Gustav Rohloff 5851 Spezialhaus für Herren- und Anaben-bekleidung sowie Tadanausschnitt Bad Warmbrunn		Willh. Weise 5873 Görlitzer Str. 13 Billigste Bezugsquelle für Dam- u. Herrenbekleidg. Manufakturwaren	W. Menzel 5874 Mustauer Str. Fernruf 357 Manufakturwaren Konfektion	Wilhelm Häbel 5850 Das führende Kaufhaus für Kleidung besserer Art		Georg Birk Nachf. 5846 Das Kaufhaus für alle mit der größten Auswahl u. den billigsten Preisen	
Lauban		Kauf bei den Inserenten des Reichsbanners		Haynau		Freiz Skupin 5845 Herren- u. Anaben-Konfektion	
Kameraden, berüchsichtigt bei euern Einkäufen, die Inserenten des Reichsbanners	Eugen Rund 5883 Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel, Güte	Hoyerswerda		Volkshaus Hannau 5896 Goldberger Straße 1 Verteilslokal d. Reichsbanners u. d. freien Gewerkschaften		Volkshaus 5844 Sagan Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und der SPD.	
Sprottau		Hans Globisch Bahnhofstraße 13 Wäsche-Ausstattungen u. Kleiderstoffe Kurz-, Weiß- u. Wollwaren 5877		Muskau		Bunzlau	
Zigarrenhaus S. Güldner Judenstraße 5 Qualitäten in größter Auswahl 5848	Bekleidung all. Art für Herren Damen und Kinder Wolff Schindler	Bierquelle Verkehrslokal der SPD. des Reichsbanners u. d. freien Gewerkschaften Znh. Kam. Paul Pachow Reichsbannerkameraden, erwirbt die Mitgliedschaft in der Konsum- u. Spargenossenschaft für Hoyerswerda u. Umg. e. G. m. B. 5878 Eintrittsgeld 1.—		Paul Hentschel 5871 Ingenieur Kirchstraße 185 Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen Lautsprecher, Beleuchtungskörper Elektrische Heiz- u. Kochapparate, Glühlampen		S. Rubinstein Inh.: Freund Haus- und Küchengeräte, Solinger Stahlwaren Werkzeuge aller Art 5845	
Neusalz		Kauf bei den Inserenten!		Kurt Döring 5880 Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan Geschenkartikel		Volkshaus Bunzlau 5897 Jeder Reichsbanner-kamerad kauft seine Bad- und Fleischarbeiten in der Gewerkschafts-Fleischerei und -Bäckerei 5884	

WEIMAR CENTRAL-SCHUHHAUS
Anspruchvoll • Ursprünglich • Präzision